

Gedichte des Mittelalters, hrsg. von F. H. v. d. Hagen und J. G. Büsching 2-3), 1820-25; Peter Suchenwirt's Werke aus dem 14. Jh., 1827.

L.: *Tiroler Stimmen* vom 12. 4. 1862; J. Bergmann, *Die 5 gelehrten P.*, in: *Berr. und Mitth. des Alterthums-Ver.* zu Wien 5, 1861, S. 217ff. (mit *Werkverzeichnis*); A. Schatz, *Ein Gelehrtengelecht in Prato (Vinschgau)*, in: *Der Schlern* 9, 1928, S. 218ff.; *ADB*; *Giebisch-Gugitz*; *Graeffler-Czikann*; *Kosch*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Lhotsky* 2, s. *Reg.*; *Nagl-Zeidler-Castle* 3, S. 54; *Wurzbach*; A. Lhotsky, *Die Ambraser Smlg.*, in: A. Lhotsky, *Aufsätze und Vorträge* 4, hrsg. von H. Wagner und H. Koller, 1974, S. 149f.

(E. Scheicher)

Primisser Johann Bapt., Museumsfachmann. * Prad (Südtirol), 23. 8. 1739; † Wien, 4. 2. 1815. Vater des Vorigen; absolv. 1757-59 an der Univ. Innsbruck die philosoph. Stud. 1768-70 bereiste er Italien und Frankreich. 1772 wurde er Schloßhptm. von Ambras, 1783 Prof. für griech. Literatur am Gymn., 1784-89 leitete er die Lyzealbibl. (Univ.Bibl.) in Innsbruck. 1796-1805 hatte P. wiederholt die Bergung der Ambraser Smlg., 1806 deren Transferierung nach Wien über. 1813 erfolgte die Neuaufstellung im Unteren Belvedere durch P. als Vorstand. 1776 k. Rat, 1782 Mitgl. der Tiroler Ges. für Künste und Wiss. P. ist eine Vaterfigur des österr. Musealwesens. Durch Umsicht, Verantwortungsbewußtsein und hohen persönlichen Einsatz wurde er zum Retter der Ambraser Smlg., welche erst durch die Aufstellung in Wien zu ihrem Weltruf gelangte. Die von ihm verfaßten Inventare bilden die Basis für eine wiss. fundierte Bestimmung der Einzelobjekte. P.'s Bruder, P. Kassian (Karl) P., OCist. (1735-71), wirkte im Stift Stams als angesehener Historiker, sein Cousin, Johann Friedrich P. (1757-1812), war als Beamter, Schriftsteller und Historiker, dessen Sohn Gottfried P. (1785-1812) als Historiker tätig.

W.: Kurze Nachricht von dem k. k. Raritäten-Cabinet zu Ambras in Tyrol mit 158 Lebensbeschreibungen ... 1777; *Difficillima pars Grammaticae graecae de formatione verbi* ... , 1794; Gedanken über das von Herrn Prof. Trendelenburg vorgeschlagene System der griech. Conjugation, 1794; *De syntaxi graeca* Libellus, 1796; Dramen; Lyrik; Inventarium der k. k. Ambraser-Smlg. ... , 3 Bde., 1788, Manuskript, Kunsthist. Mus., Wien.

L.: *Tiroler Stimmen* vom 12. 4. 1862; *Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst* 18, 1827, n. 128/29; J. Bergmann, *Die 5 gelehrten P.*, in: *Berr. und Mitth. des Alterthums-Ver.* zu Wien 5, 1861, S. 202ff. (mit *Werkverzeichnis*); A. Schatz, *Ein Gelehrtengelecht in Prato (Vinschgau)*, in: *Der Schlern* 9, 1928, S. 218ff.; R. Granichstaedten-Czerva, *Tiroler in wiss. Akad.*, ebenda, 39, 1965, S. 132; *ADB*; *Giebisch-Gugitz*; *Graeffler-Czikann*; *Kosch*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Lhotsky* 2, s. *Reg.*; *Nagl-Zeidler-Castle* 2, S. 377f.; *Wurzbach*; A. Hittmair, *Geschichte der k. k. Univ.Bibl. in Innsbruck*, 1910, S. 46ff.; A. Lhotsky, *Die Ambraser Smlg.*, in: A. Lhotsky, *Aufsätze und Vorträge* 4, hrsg. von H. Wagner und H. Koller, 1974, S. 149f.

(E. Scheicher)

Prina Luigi, Finanzfachmann. * Buccinago b. Trezzo sull'Adda (Lombardie), 17. 10. 1833, 1773; † Oreno (Lombardie), 17. 10. 1833. Wandte sich nach humanist. Ausbildung mit bes. Interesse der Mathematik, der Wirtschaftswiss. und der Handelslehre zu; ab 1793 war er in Mailand Lehrling beim kgl. Rechnungsinst., bis 1800 Buchhalter in der Schatzkammer, dann Rechnungsführer im Münzamt, 1806 Gen.Sekretär in der Gen.Verwaltung des Münzwesens des ehemaligen italien. Reiches und vorübergehend auch Erster Rechnungsführer der Münzämter des Reiches, 1815 Gen.Sekretär des Münzamtes von Mailand, 1815 und 1816 Mitgl. des von der österr. Regierung geschaffenen Münzausschusses. Obwohl P. einer Freimaurerloge angehört hatte, wurde er 1825 zum Münzdir. in Mailand bestellt, da er für diese Position hervorragend geeignet war. 1832 krankheitshalber i. R. P. wirkte bei der Einführung des neuen lombardo-venetian. Münzsystems und der Scheidmethode maßgeblich mit.

L.: *Gazzetta privilegiata di Milano* vom 14. 11. 1833; *Mitt. W. Winkelbauer, Wien*. (Ch. Rainer)

Princip Gavriilo, Student und Revolutionär. * Gornji Obljaj (Grahovo Polje, Bosnien), 13. 7. 1894; † Theresienstadt (Tezetzin, Böhmen), 28. 4. 1918. Sohn eines serb. Kmeten, dessen Familie nach Auflösung der Zadruga verarmte; kam am Gymn. in Sarajevo 1911 mit der nationalrevolutionären Bewegung *Mlada Bosna* (Jung-Bosnien) in Kontakt, die ihrem sozialen und nationalen Protest in Propaganda, öffentlichen Demonstrationen, Schulstreiks und Attentaten Ausdruck zu geben begann. Diese Widerstandshandlungen richteten sich gegen die Überschichtung durch die österr.-ung. Administration, gegen die zunehmende Abhängigkeit vom ins Land strömenden Fremdkapital und die damit zusammenhängende, vielfach exploitativ betriebene Industrialisierung, gegen die Aufrechterhaltung halbfeudaler Besitzverhältnisse und schließlich gegen das Fehlen eines vergleichsweise fortgeschrittenen polit. Vertretungsrechtes. Beeinflußt vom Gedankengut Mazzinis und Masaryks (s. d.), aber auch der russ. Anarchisten und Narodniki, entschied sich P. für einen den serb.-kroat. Gegensatz überwindenden Jugoslawismus, in der Durchsetzungsmethode jedoch für den individuellen Terror.